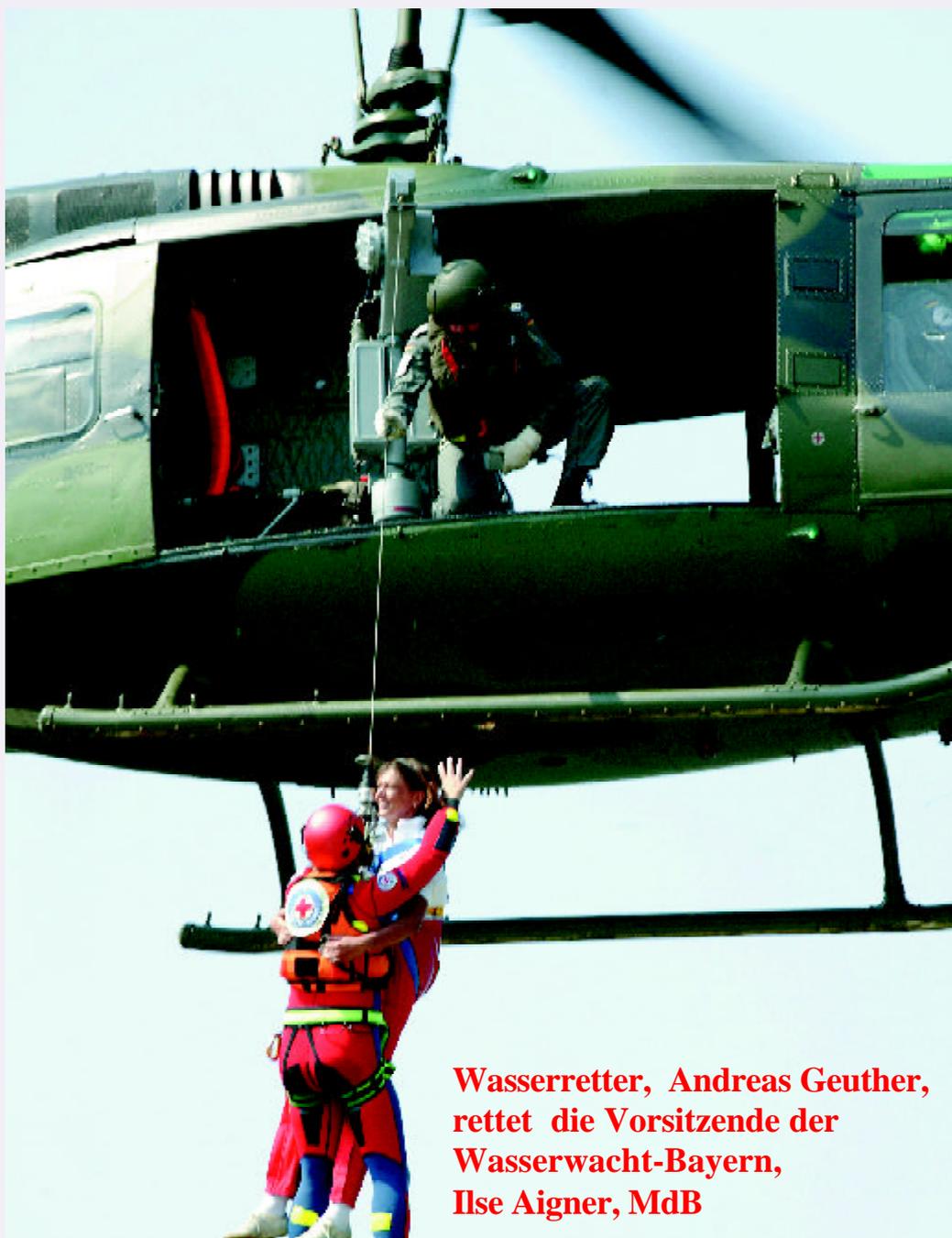




# AQUA

**Das Magazin für die Wasserwacht**



**Wasserretter, Andreas Geuther,  
rettet die Vorsitzende der  
Wasserwacht-Bayern,  
Ilse Aigner, MdB**

**Bayerisches Rotes Kreuz**





# Inhalt

## Impressum:

Herausgeber: **Bayerisches Rotes Kreuz - Wasserwacht-Bayern - Volkartstraße 83, 80636 München**, (Tel: 089/9241-1324 od. 1325), (Fax: 089/9241-1362)  
 Verantwortliche Schriftleitung: **Martin Rabi** (E-Mail: [rabi@praesidium.brk.de](mailto:rabi@praesidium.brk.de)); Redaktion: **Martin Rabi**;  
 Freie Mitarbeiter: Fuhrmann Gerd, Honig Monika, Hutschenreiter Hanna, Knebel Thorsten, Leutner Frank,

Menzel Severing, Ott Thomas, Riechelmann Adolf, Posch Herbert, Dr. med. Stefan Schröder  
 Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Bayerischen Roten Kreuzes oder der Wasserwacht wieder. Eingeschickte Artikel und Fotografien  
 werden gerne veröffentlicht, wir behalten uns jedoch Kürzungen vor. Bevorzugt: Kurze Artikel (Word, unformatiert) und Digitale Bilder (.jpg) / 300 dpi.  
**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. Oktober 2003 / 8. Jahrgang**

Druck: **Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH, Augsburg**; Auflage: **9.000** Preis durch Umlage abgegolten



**Titelfoto:**  
**Luftrettung**

- 4- 5 Aus den Ortsgruppen**
- 6- 7 Minisymposium - Zeltlager**
- 8- 9 Jubiläum - Samba**
- 10-11 Jubiläen**
- 12-13 Schulschwimmen - Übung**
- 14-15 Vermischtes**
- 16-17 Vier-Seen-Schwimmen**
- 18-19 Ehrung - Naturschutz**
- 20-21 Vermischtes**
- 22-23 Polizei - Bad Staffelstein**

Wasserwacht-Neuburg an der Donau  
**35. Donauschwimmen**  
**Europas größtes**  
**Winterschwimmen**  
**am 31. Januar 2004**  
[www.wasserwacht-neuburg.de](http://www.wasserwacht-neuburg.de)

# Luftretter der Wasserwacht-Bayern

Martin Rabl

Aus den Erfahrungen der vergangenen Hochwasser "Pfingsten 1999 in Bayern" und dem Hochwasser an der Elbe 2002 kam die Idee zu einer Zusammenarbeit mit der Luftrettung der Bundeswehr.

Wasserwacht und Bundeswehr haben in den Einsätzen gezeigt, dass sie in der praktischen Zusammenarbeit gut harmonieren. In der Nachbearbeitung haben wir festgestellt, dass die Rettung aus dem Hochwasser sprich aus fließendem Gewässer noch ausgefeilt werden muss. Bereits in der Ausbildung zum Wasserretter spielt die Rettung aus fließendem



## Gäste aus Ministerium und Presse bei der Vorführung

Gewässer eine große Rolle. Aus dem Bereich der Arbeitsgruppe Canyonrettung kamen die ersten Konzepte. Schnell konnten die Ausbilder der Wasserwacht-Bayern feststellen, dass die Rettung mit Hubschraubern gerade bei fließenden Gewässern im Hochwassergebiet eine neue Herausforderung bedeutet.

Dies war die Geburtsstunde der Arbeitsgruppe Luftrettung der Wasserwacht-Bayern. Als Partner konnte die Bundeswehr und die Polizei gefunden werden. In mühevoller Kleinarbeit gelang es Ingo Roeske und seinen Ausbildern das Konzept der Luftrettung aus fließenden Gewässern nun in der praktischen Arbeit am Helikopter zu verfeinern. Von der Besatzung des Helikopters wird, vom Piloten über den Bordmechaniker bis hin zum Wasserretter der sich an der Winch befindet und eine im Wasser treibende Person retten muss, Präzisionsarbeit abverlangt. Auf jeden Zentimeter kommt es an, ebenso auf die Fließgeschwindigkeit des Wassers aber auch auf die thermischen Verhältnisse die in jedem Einsatzgebiet verschieden sind und sich

von Minuten zu Minute verändern kann.

Zur ersten Lehrvorführung kam es im August 2003 in Wackerstein. Neben der Rettung aus dem Wasser wurde die Vorsitzende der Wasserwacht-Bayern Ilse Aigner, MdB und der BRK-Vizepräsident Markus Sackmann, MdL von der Rettungsmannschaft Bundeswehr/Wasserwacht von einem extra aufgebauten Turm gerettet. Diese Übungseinheit ist im Ernstfall auch von einem Gebäude aus möglich.

Als weitere Entwicklung wird die Wasserwacht-Bayern mit den Ausbildern eine Gruppe von Luftrettern ausbilden. Die einzelnen Ausbildungsmodulare werden wir in den kommenden Ausgaben der Aqua noch vorstellen.

□

## Vorsitzende Ilse Aigner, MdB bedacht sich bei den Flugrettern und Helfern der Lehrvorführung





## Kaufbeuren

# 40. Wettbewerb Schwimmen und Rettungsschwimmen Bundeswehr

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit über die letzten 40 Jahre zwischen zwei Partnern wie der Wasserwacht und der Bundeswehr finden wir nicht so oft in unserer schnelllebigen Zeit.

Die Idee eines Wettbewerbes für die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung kam aus den frühen 50-iger Jahren.

Zu dieser Zeit bemängelte die Wasserwacht die unverhältnismäßig hohe Anzahl an Nichtschwimmern in der Bevölkerung. 85% der Entlassschüler konnten nicht schwimmen.

Schnell war der Wasserwacht bewusst, dass die Breitenausbildung im Schwimmen und Rettungsschwimmen ein Schwerpunkt ihrer Arbeit in den nächsten Jahren darstellen wird.

Jährlich leistete die Wasserwacht mit über 2000 Lehrgängen ihren Beitrag die Nichtschwimmer auszubilden. Über die Schulämter und über das Kultusministerium wurde der Wunsch nach einer vernünftigen Schwimmausbildung in den Schulklassen realisiert. Im Juli 1957 trat die Wasserwacht an die Bundeswehr heran mit dem Wunsch, Schwimmen und Rettungsschwimmen in die Ausbildung der Bundeswehr mit aufzunehmen.

Im Dezember 1958 wurde erstmalig mit Hauptmann Friedrich Traber ein Landesbeauftragter zur Bundeswehr in den Landesausschuss Wasserwacht gewählt. In mühseliger Zusammenarbeit gelang es, verantwortliche Personen in der Bundeswehr von der Notwendigkeit der Schwimmausbildung zu überzeugen, denn laut unseren Aufzeichnungen konnten im Jahr 1960 auch bei der Bundeswehr 50% der jungen Soldaten nicht schwimmen.

Schwimmwettbewerbe gab es damals bereits an den bayerischen Schulen und hatten einen großen Zuspruch und Erfolg bei den Nichtschwimmern. Kinder wie auch Erwachsene zeigten sich interessiert das Schwimmen und Rettungsschwimmen zu erlernen.

Ein wichtiger Beitrag der Wasserwacht die Nichtschwimmerquote zu senken

trug langsam aber stetig seine Früchte. 1960 lief bayernweit die Ausbildung bei der Bundeswehr in eigenen Lehrgängen durch die Wasserwacht bei der Bundeswehr an. In der Wasserwachtzeitschrift vom 1. April 1961 ist nachzulesen: Bereits Ende 1960 konnte die Wasserwacht 8.299 Schwimmscheine an die Bundeswehr verteilen. Die Zusammenarbeit Wasserwacht und Bundeswehr trug ihre ersten Früchte und die Idee, über Wettbewerbe die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung zu fördern war 1962 der Grundstein für eine nunmehr 40-jährige Tradition.

Im Jahr 1964 konnten bereits 13.132 Soldaten im Schwimmen und Rettungsschwimmen ausgebildet werden. Der damalige Landesausschuß-Vorsitzende der Wasserwacht Dr. Otto Vogt zeigte sich begeistert über diese Pionierarbeit. Die Ausbildung im Schwimmen und Rettungsschwimmen ist neben dem Wasserrettungsdienst und dem Naturschutz die Hauptaufgabe der Wasserwacht in Bayern.

Die Wasserwacht-Bayern hat bis zum heutigen Tag über 5 Millionen Personen im Anfängerschwimmen und Rettungsschwimmen ausgebildet.

In dieser überwältigen Zahl sind auch die ausgebildeten Soldaten der letzten 40 Jahre mit

2 2 5 . 0 0 0  
S c h w i m m -



**BRK-Präsidentin, Christa Prinzessin von Thurn und Taxis mit WW-Landesbeauftragten Wolfgang Hess bei der Siegerehrung**

und Rettungsschwimmabzeichen erhalten.

Unser Dank gilt allen Offizieren und Unteroffizieren sowie den Ausbildern, die viel Idealismus aufgebracht und Freizeit geopfert haben, um eine fundierte Schwimm- und Rettungsschwimmerausbildung in ihrem Dienstbereich durchzuführen gemäß dem Motto "jeder Soldat ein Schwimmer, möglichst viele Soldaten Rettungsschwimmer"

□



## Aidenbach

# Super Wetter - Super Stimmung

## Zeltlager der Aidenbacher Wasserwacht

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder das Zeltlager der Wasserwacht Aidenbach in den Kollbachauen statt. Tags zuvor wurden die Mannschaftszelte aufgebaut. 30 Kinder und Jugendliche nahmen dieses Jahr am Zeltlager der Wasserwacht teil. Nachdem die Zelte eingeräumt waren, wurde von einigen Kindern die Lagerfeuerstelle ausgegraben. Andere kümmerten sich um den Standort der Wasserwachts-Fahne, die dann unter der Aufsicht der Kinder gehisst wurde. Am Abend entzündete Heiko Hümmelgen mit den Mädchen das erste Lagerfeuer. Es wurden bis spät in die Nacht hinein Gruselgeschichten erzählt, Lieder gesungen und gelacht.

Am Samstag Nachmittag war bei herrlichem Wetter baden in der Kollbach angesagt. Später wurde unter Anleitung von Monika Scholz und Werner Bachmeier mit den Kindern ein Feldkreuz für den Feldgottesdienst am Abend gebaut. Herr Pfarrer Dr. Gnan zelebrierte eine unvergeßliche Feldmesse. Die Kinder umrahmten die Messe mit Liedern und Gebeten. Vorstand Walter Tschache bedankte sich bei Pfarrer Dr. Gnan und den anwesenden Eltern für ihr zahlreiches Erscheinen.

Als sich der Tag zu Ende neigte wurde das Lagerfeuer angezündet. Die Kinder

waren sichtlich begeistert. Bis weit nach Mitternacht saßen sie am Feuer, ohne jedoch die Lagerfahne aus den Augen zu lassen. Es könnte ja sein, daß "Diebe" in der Nähe sind.

Am Sonntag mußten die Kinder mit lautem Topfschlagen geweckt werden. Zu wenig Schlaf in den letzten

zwei Nächten. Nach dem Frühstück war ein Hindernislauf angesagt. Rico Heinrich, Heiko Hümmelgen und Alex Tschache waren für die Abwicklung zuständig. Am Nachmittag war die Fuchsjagd. Die Kinder wurden in zwei Altersgruppen eingeteilt. Wahre Spürnasen waren am Werk. Die Füchse Alex Tschache, Rico Heinrich und Heiko Hümmelgen hatten keine Chance. Mit viel Gebrüll wurden sie gefangen und ins Lager zurückgebracht.

Nach dem Abendessen wurde zum letzten Mal das Lagerfeuer angezündet. Gegen 22.00 Uhr war Aufbruch zum Fackelzug. Mit Gesang wurde durch die Kollbachauen gezogen. Die Begeisterung war bestimmt bis in die nächste Ortschaft zu hören. Um Mitternacht ka-



men Fahndiebe ins Lager, die jedoch schnell von den Kindern erwischt wurden. Die Diebe wurden gefesselt und gefoltert. Sie mußten versprechen, die Fahne nicht mehr zu stehlen und am nächsten Tag den Abwasch für die Kinder übernehmen.

Am Montag hieß es Lagerabbau. Die Kinder waren traurig, weil die drei Tage viel zu schnell vorbei waren. Ihrer Meinung nach hätte das Zeltlager mindestens eine Woche dauern können. Gemeinsam wurden die Zelte abgebaut und der Zeltplatz sauber gemacht. Schönes Wetter, gutes Essen, Spiel und Spaß, den Kindern fehlte es an nichts. Alle waren sich einig. Im nächsten Jahr sind wir bestimmt wieder dabei. □

## Altötting

# 16. Altöttinger Triathlon

Jeweils am 1. Sonntag im Juli wird der Altöttinger Triathlon durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem TV Altötting, Abt. Ski/Triathlongruppe und der Wasserwacht, Ortsgruppe Altötting-Neuötting, war es am 6. Juli wiederum soweit. 500 m Schwimmen, 50 km Radfahren und 5 km Laufen waren zu absolvieren.

144 Teilnehmer, davon 29 Damen nahmen am Marathon teil. Der weitest angereiste Teilnehmer kam aus Berlin - der älteste Teilnehmer mit 72 Jahren, Karl Buttinger, kam aus Braunau/Österreich. Die sportlichen Leistungen konnten sich sehen lassen. Alle Damen und Herren

bekamen auch heuer wiederum schöne **E r i n n e r u n g s -**geschenke mit nach Hause.

Das Team Horst Streitberg, Alfons Steil und Thomas Neumeyer mit allen Helferinnen und Helfern sorgten für eine reibungslose Abwicklung dieses Wettbewerbes.

Ebenso soll an dieser Stelle allen Sponsoren für die attraktiven Preisen gedankt



werden und deshalb sagten alle Akteure, Wiedersehen im nächsten Jahr. □

## Bad Reichenhall Erfolgreiche Rettung aus der Strömung Markus Leitner



Um 0.36 Uhr wurde die SEG-Wasserrettung der Wasserwacht-Ortsgruppe Bad Reichenhall zum Saalachkanal alarmiert, wo Anwohner die Hilfeschreie einer Person in der Strömung bemerkt hatten. Neben dem Notarzt aus Bad Reichenhall wurden zwei Rettungswagen aus Bad Reichenhall und Teisendorf zum Einsatzort geschickt. Die Freiwillige Feuerwehr Bad Reichenhall war mit 44 Mann am Einsatzort, zehn davon aus der Tauchergruppe. Unter schwierigen Bedingungen gelang es der Feuerwehr, den stark Unterkühlten aus der reißenden Strömung über das steile Kanalufer im Mündungsbereich des Saalachkanals in die Saalach auf Höhe der Kretabrücke zu retten. Mit dem Bergesack der Wasserwacht, die mit acht Mann am Einsatz war, wurde der Mann in den Rettungswagen umgelagert und notärztlich erstversorgt. Zur weiteren Behandlung und Überwachung wurde der Verletzte auf die Intensivstation des Reichenhaller Krankenhauses überstellt. Eine Begleitperson musste ebenfalls zur Abklärung in das Krankenhaus Bad Reichenhall transportiert werden.



## Amberg

# Minisymposium über die Wasserrettung

Am 13.09.2003 veranstaltete das Rettungszentrum Regional Amberg-Sulzbach auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Amberg in Minisymposium Wasserrettung für Notärzte



und Mitglieder aller Rettungsdienstorganisationen. Es informierte die Teilnehmer über Ertrinkungs- und Tauchunfälle, sowie die Möglichkeiten der einzelnen Organisationen auf dem Wasser Rettungen durchzuführen. In praktischen Übungen wurde den Teilnehmern Kenntnisse im Umgang mit Rettungsgeräten, Booten, Tauchern und Ausrüstungsgegenständen vermittelt. Beteiligt an diesem Symposium waren neben der DLRG, dem THW, die Feuerwehren der Stadt Amberg und des Landkreises Amberg-Sulzbach auch die Kreis-Wasserwacht Amberg-Sulzbach und die Wasserwacht Schwandorf.

Am Vormittag wurden neben der theoretischen Vorstellung der Möglichkeiten der einzelnen Organisationen eine Wasserrettung durchzuführen auch Vorträge über Ertrinkungs- und Tauchunfälle gehalten. Nach der Theorie bekamen die rund 20 Teilnehmer im Hof der Feuerwehr aufgebauten Geräte und Ausrüstungsgegenstände erklärt und vorgeführt. Die FFW Sulzbach-Rosenberg baute dazu auch eine Dekontaminationsanlage auf und führte vor, wie Taucher nach Einsätzen in verschmutzten Gewässern gereinigt werden oder, da die Duschanlage beheizbar ist, nach Einsätzen in kalter Witterung sich aufwärmen können. Die

WW Schwandorf stellte Geräte für die Eisrettung vor, während die WW Hahnbach und Hirschau die Hochwasser-einsatzhänger mit ihrer Ausrüstung erklärten. Auch die medizinische Ausstattung unserer Einsatzfahrzeuge wurde von den Teilnehmern interessiert hinterfragt. Am Nachmittag wurden auf drei Stationen praktische Übungen von den Teilnehmern durchgeführt. So konnten die verschiedenen Wasserrettungsgeräte von jedem praktisch erprobt werden. Jeder konnte Ausprobieren, wie schwierig es ist zum

Beispiel mit dem Wurfsack eine im Wasser treibende Person zu erreichen. Bei einer weiteren Station mussten die Teilnehmern, einen aus dem Wasser geborgenen Taucher für die weitere Behandlung von seinen Tauchutensilien befreien. Auf der dritten Sta-



tion wurde eine Rettungssituation nachgestellt. Hier erlitt ein Badegast auf einer Insel einen Herzinfarkt und musste mit einem Boot zum Festland transportiert werden. Hierbei war besonders die Zusammenarbeit der einzelnen Organisationen gefragt. Sowohl die Teilnehmer als auch die beteiligten Organisationen fanden das Minisymposium als erfolgreich, da es ihnen die Möglichkeit bot über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und auch neue Kontakte zu knüpfen.



## Bad Abbach

# Wasserwacht und Jugendrotkreuz im Zeltlager

### Werner Zinner

Zusammen mit den Ortsgruppen der WW OG Bad Abbach, der WW OG Bogen, der Jugendrotkreuzgruppe Pfeffenhausen und der WW OG Mainburg konnte der Leiter Werner Zinner und sein Stellvertreter Friedrich Riedhammer insgesamt 65 Jugendliche und Betreuer auf der Ferieninsel in Bad Abbach begrüßen.

Allein der organisatorische Aufbau und Durchführung dauerte fast ein halbes Jahr. Erschwerend kam hinzu, dass, im Mainburger Freibad gleichzeitig ein 24 Stunden Schwimmen, in Pfeffenhausen eine größere Veranstaltung stattfand und die WW Bad Abbach ihre Wachstation an der Donau noch zusätzlich zu betreuen hatten.

Am 25. Juli 2003 war es dann so weit. Mit Bussen, privat PKW und Lkw wurde das Zeltlager angefahren und aufgebaut. Am Nachmittag konnten dann die restlichen kleineren Zelte vom 2 Mann Zelt bis hin zum 12 Mann Zelt aufge-

baut werden. Am Abend gab es dann heiße Wiener mit Semmel, Senf und Ketschup. Mit einer Nachtwanderung an den Ufern der Donau mit der Besichtigung einer Schleuse konnte der Abend dann langsam ausklingen.

Am Morgen des 26. Juli nach dem Frühstück, wurde über den Tag verteilt auf dem Einsatzboot der WW OG Bad Abbach die ersten Rundfahrten durchgeführt. Für viele Jungen und Mädchen war ein Bad in der Donau ein besonderes Erlebnis, da vielen erst hier bewusst wurde was Strömung bedeutet und wie gefährlich diese sein kann. Der nächste Morgen zeigte dann die ersten Müdigkeitserscheinungen bei allen Teilnehmern. Nach kräftigem Frühstück lud die WW OG Bad Abbach die Betreuer zu einer Bootsfahrt besonderer Art ein. Die meisten der Betreuer sind noch nie durch eine Schleuse gefahren. Dieses Erlebnis konnten dann alle einmal ergiebig auskosten.

Im Anschluss ging es dann wieder ans aufräumen. Die Zelte mussten gesäu-



bert und zusammengepackt werden. Der Platz wurde gereinigt, die Feuerstelle abgelöscht.

Mit einer hervorragenden Spaghetti Bolognese, gekocht vom den italienischen Starköchen der Annemarie und Niko aus der OG Mainburg wurde das Abschlussessen noch einmal gemeinsam richtig genossen.

Der Leiter Hr. Zinner und sein Stellv. Hr. Riedhammer bedankte sich bei allen beteiligten Helfern und Jugendlichen für den reibungslosen Ablauf insbesondere für die schönen und erfahrungsreichen Bootsfahrten, bevor Hr. Zinner allen eine schöne Heimfahrt wünschen konnte.

□

*Wenn jede Sekunde zählt...*

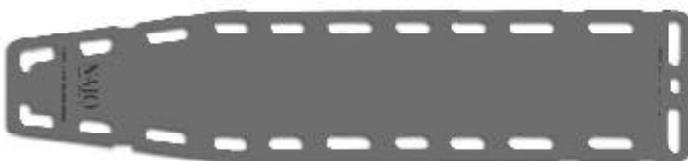


# FERNO



*...RescueAlive - Eisrettungsplattform*

*Stabil und flexibel*



**FERNO-Najo-Backboards**

*Passend für alle Größen!*



**FERNO-LOC - HWS-Stützkragen**

*Stufenloses Einstellen im angelegten Zustand!*

FERNO Transportgeräte GmbH, Zobelweg 9, 53842 Troisdorf  
Fon: 02241-94830, Fax: 02241-948325, mail@ferno.de, www.ferno.de

Altusried

# 50 Jahre Wasserwacht-Ortsgruppe

Christian Rist

Die Wasserwacht-Ortsgruppe Altusried ist von einem kleinen Häuflein von Mitgliedern heute zu einer ansehnlichen Truppe geworden, die nicht nur den Dienst am Wasser versieht, sondern deren Aufgabe unter anderem in der Breitenausbildung liegt. Georg Mayr und Bastian Lutz hätten im Jahre 1952 den Grundstein dazu gelegt, dass viele Menschen das Schwimmen erlernt haben und heute Hilfe bei Badeunfällen leisten könnten. Altusried verfüge über eine Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) mit Einsatzfahrzeug und Schlauchboot. Für das Jahr 2004 sei bereits ein neues, zeitgemäßeres Einsatzfahrzeug zugesagt. Schriftführer Christian Rist erinnerte daran, dass in den Anfangsjahren die Wasserwachtmitglieder noch Eintritt in das Freibad bezahlen mussten, ein Umstand, den in unseren Tagen keiner mehr nachvollziehen kann. Seit 1968 hat die Wasserwacht Altusried 39024 Wachdienststunden und 1752 Hilfen geleistet. Stolz ist man darüber, dass die Ortsgruppe nicht auf einem Bein stehe, sondern sich intensiv unter Siegfried Winkler auch um den Naturschutz in der Gemeinde kümmere. Bereits 1980 ist die heute einzigartige, sehenswerte Naturkundliche Sammlung unterhalb der Sporthalle eröffnet worden. Ein besonderes Schmuckstück, welches jährlich von vielen Besuchern bewundert wird. Bürgermeister Heribert Kammel dankte in seinen Worten für das außergewöhnliche Engagement der Wasserwacht-Ortsgruppe, sie Sorge mit ihrem umfangreichen Wachdienst im Freibad dafür, dass stets die Sicherheit gegeben ist. Die Vorsitzende des BRK-Kreisverbandes, MdL Heidi Lück, überbrachte die Glückwünsche des BRK und betonte, dass die Treue der Mitglieder und ihr Engagement die wichtigsten Elemente einer Gemeinschaft seien. Die Wasserwacht Altusried habe das Glück, dass beides bei ihr zusammentreffe. Die Vorsitzende der Rotkreuz-Ortsgruppe Altusried, Gertraud Wick, bedankte sich mit kleinen Geschenken bei denen, die nicht nur der Wasserwacht angehören, sondern sich aktiv auch bei der BRK-Bereitschaft Altusried engagieren.



Ehrungen: Im Rahmen des Festabends wurden zahlreiche Ehrungen ausgesprochen. Für 30 Jahre Mitglied in der Wasserwacht: Antonie Baur, Heinz Bergmann, Siegfried Bösele, Franz Dupp, Willi Eberz, Walter Feldmeier, Alois Gabriel, Hans Geiß, Stefan Hiemer, Franz Heberle, Maria Heberle, Karl Holz, Erwin Kiechle, Heinz Passig, Roswitha Passig, Leonhard Räth, Theo Rottach, Hans Schopf, Alfons Stockinger, Benno Vachenauser, Georg Weixler, Helmut Wenzel und Centa Ziegler. Für 40 Jahre Mitglied: Hermann Baur, Wilfried Brauner, Günter Fritsch, Wolfgang Fritsch, Hilde Geiger, Max Hartmann, Horst Klüpfel, Peter Klüpfel und Josef Waibel. Für 50 Jahre Mitglied: Thomas Baustetter, Gebhard Buck, Anton Diet, Heinz Exner, Georg Pfanzelt und Horst Schmidt.

Auszeichnungen für aktiven Dienst: 20 Jahre: Harald Keib, Karin Köntopp, Günter und Wolfgang Laich, Robert und Michael Lingenhöl, Christian Rist, Johann Rucht u. Stefan Weizenegger. Für 30 Jahre: Roswitha Passig, Leonhard Räth und Alfons Stockinger und schließlich wurde Gebhard Buck für 50 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet.

Die Verdienstmedaille der BRK-Wasserwacht in Bronze erhielten: Maria Heberle und Karin Köntopp, sowie die Verdienst-Medaille der BRK-Wasserwacht in Silber: Petra und Hubert Christlbauer, Willi Eberz, Michael Lingenhöl u. Siegfried Winkler.

fried Winkler.

Neben diesen Auszeichnungen auf Verbandsebene überreichte Bürgermeister Heribert Kammel einigen verdienten Wasserwachtlern die Bürgermedaille des Marktes Altusried in Bronze bzw. Silber.

Neben den zahlreichen Auszeichnungen übergaben die anwesenden Ehrengäste Geschenke an den Jubiläumsverein als Dank für das selbstlose Engagement. Zum Abschluss des Festaktes lud die Wasserwacht-Ortsgruppe alle Anwesenden zu einem üppigen kalten Buffet ein.

Bereits im August feierte die Ortsgruppe das Jubiläum im Freibad Altusried mit einem großen Badfest. Höhepunkt dabei war zweifelsohne das Spiel ohne Grenzen der Ortsvereine Altusried. Diese konnten ihre Kräfte beim Kistenstapeln, Badewannenrennen, Ballonwerfen oder bei einem Fragebogen messen. Auch an die Kleinen wurde gedacht. Für sie arrangierten die Wasserwachtler eigens ein Animationsprogramm in Zusammenarbeit mit dem Spielmobil. Bei der abendlichen Beachparty rund um das beleuchtete Schwimmbecken kam an der eigens errichteten Beachbar richtiges Urlaubsfeeling auf.

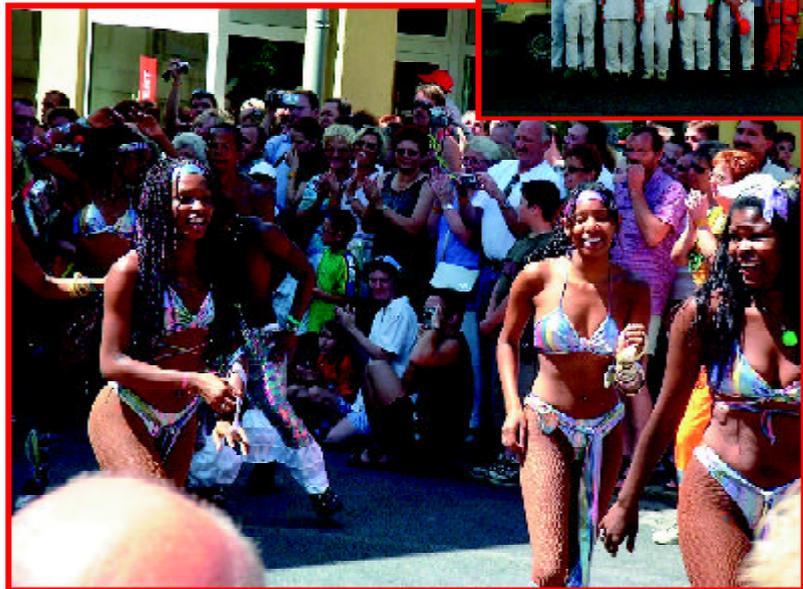
□

**Coburg**

# Was macht die Wasserwacht da?

Das war eine oft gestellte Frage beim 11. Coburger Sambafestival. Das Coburger Sambafestival ist das größte in Europa. 100 Sambagruppen aus Europa und mehr als 150.000 Zuschauer lassen die ansonst so ruhige Coburger Innenstadt in einen Flair vom Zuckerhut erbeben.

Wie in jedem Jahr ist die oberfränkische Stadt Coburg drei Tage der Mittelpunkt der Sambistas aus ganz Europa. Das BRK mobilisiert hierfür alle Kräfte aus den Bereitschaften des KV Coburg um die Großveranstaltung zu betreuen. Dieses Jahr wurde erstmals die Wasserwacht gefragt ob sie Sanitäter abstellen kann. So wurden von der Kreiswasserwacht Coburg 13 Sanitäter aus den Ortsgruppen Rödental und Neustadt, sowie vom Stützpunkt Witzmannsberg, für den Dienst beim Festzug und der anschließenden Betreuung der Festzugteilnehmer abgestellt.



Neben zwei Schnittwunden und mehrmaligen Blutdruckmessungen, beschränkte sich der Dienst auf's ausschenken von Tee für die zum Teil total erschöpf-

ten Sambistas, die unter der Anfeuerung der Zuschauer ihr letztes Gaben.



Wasserwachtasse Edition 2003  
Stückpreis 2,25 €  
Nachnahme,  
zuz. Versand- und Verpackungskosten



Wasserwacht Bezirksverband  
Niederbayern/Oberpfalz

BRK Bezirksverband  
Dr. Leo Ritter Sr. 5  
93049 Regensburg  
Fon: (0941)7960325  
Fax: (0941)7960311

Online bestellen:  
[www.wasserrettung.de](http://www.wasserrettung.de)

## Bernau

## 50jähriges Jubiläum

## Bernau Karin Stoiber zu Besuch Norbert Klauck

Bei der deutsch-amerikanischen Freundschaftsregatta, die von Frau Karin Stoiber angeschossen wurde, sorgte die Wasserwacht Bernau für den Transfer vom Startboot zur Bavaria 38, auf der sie ein Stück mitsegelte und zurück zur Wasserschutzpolizei.

Ein paar Wochen später besuchte Frau Stoiber die Wachstation der



Wasserwacht Bernau. Die beiden Vorstandsvorsitzenden, Klaus Praßberger und Norbert Klauck sowie der Bootsführer, Peter Fischer und nicht zuletzt der erste Bürgermeister, Klaus Daiber, hießen die "First Lady" herzlich Willkommen.

Nach einer Besichtigung der Wachstation ging es zum lockeren Gespräch bei einer Tasse Kaffee. Frau Stoiber überreichte Klaus Praßberger ein Schreiben ihres Mannes, dem Ministerpräsidenten Edmund Stoiber, in dem er betonte, dass er und vor allem seine Frau gerne zur 50-Jahr-Feier der Wasserwacht Bernau gekommen wären. Leider verhinderte ihn und seine Frau wichtige Termine. Landtagswahlen stehen an.

Frau Stoiber gratulierte aber bereits im Vorfeld zum 50. Jubiläum und trug eine entsprechende Widmung in ein eigens für die 50-Jahr-Feier angelegtes Fotoalbum ein. Man verabschiedete sich mit der Versicherung, dass man bei sich bietender Gelegenheit den Besuch wiederholen möchte. □

Im September feierte die Wasserwachts-Ortsgruppe Bernau ihr 50-jähriges Bestehen.

Mit einem ökumenischen Festgottesdienst, durchgeführt vom katholischen Pfarrer Gröner und dem evangelischen Pfarrer Eisenhut, begannen die Feierlichkeiten. Der Gottesdienst wurde musikalisch begleitet von der Bernauer Rhythmus Gruppe.

Klaus Praßberger, Leiter der OG Bernau, gab einen kurzen "Lebenslauf" der Ortsgruppe Bernau. Aufgrund des einsetzenden Regens mussten sein Vortrag und der weitere Festakt vom Freien in das Zelt verlegt werden.

Praßberger wies auf die geringen finanziellen Mittel und den unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlichen Helfer beim Aufbau der Gruppe hin und bedankte sich besonders bei Wolfgang Kink, der die Ortsgruppe 24 Jahre lang geleitet und aufgebaut hat. Er bedankte sich bei der Gemeinde Bernau, Firmen und Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung. Im Anschluss folgten die Reden der Ehrengäste.

Grußworte vom Bayerischen Ministerpräsident Edmund Stoiber überbrachte seine Ehefrau Karin, die zwei Wochen vorher eine deutsch-amerikanische Freundschaftsregatta anschoss. Bei dieser Veranstaltung hatte Frau Stoiber erstmals die Bernauer kennen gelernt. Der Besuch in Bernau galt ausschließlich der Wasserwacht.

Wolfgang Zeitlmann, MdB, Schirmherr der Veranstaltung, Ilse Aigner, MdL und Vorsitzende der Wasserwacht-Bayern und der Bernauer 1. Bürgermeister Klaus Daiber bedankten sich bei der Wasserwacht Bernau für ihre Dienste und wussten so manche Anekdote zu erzählen.

Karl-Heinrich Zeuner, Vorstandsvorsitzender des BRK Kreisverbandes Rosenheim überreichte einen Scheck von 1000 Euro für die Jugendarbeit der OG Bernau.

Christian Förster, Vorsitzender der Kreiswasserwacht, der kurz vorher ebenso 50 Jahre alt wurde, überreichte eine selbst geschossene Luftaufnahme der Bernauer Wasserwachtstation.

Als letzter übermittelte Franz Göth, Leiter der Kreiswasserwacht Traunstein,

seine Glückwünsche.

Bei den anschließenden Ehrungen wurde Pfarrer Wilhelm Gröner für seine 30-jährige Mitgliedschaft geehrt. Zum Ehrenvorsitzenden der Wasserwacht Bernau wurde Wolfgang Kink ernannt. Geehrt wurden des weiteren die drei Gründungsmitglieder Resi Schaber, Toni Fischer und Kurt Ponert für ihre 50-jährige Mitgliedschaft.

Alle geladenen Gäste erhielten als Präsent eine CD mit Filmen über die Geschichte der Wasserwacht Bernau und ein Exemplar der Festschrift.

Nach dem offiziellen Teil stärkten sich die Gäste am reichhaltigen Buffet und hatten danach die Möglichkeit verschiedene Vorführungen der Wasserwacht zu besuchen, sich durch die Wachstation führen zu lassen oder sich die Einsatzboote und Mittel erklären zu lassen.

Unter den Gästen der Veranstaltung waren auch Mathias Viehweger (2. Bürgermeister von Bernau), Claudia Schlosser (3. Bürgermeisterin von Bernau), Lorenz Steindlmüller (Altbürgermeister von Bernau), verschiedenen Gemeinderäte, Günter Lehmann (stv. TL Bezirk Obb), Ludwig Mitterleitner (Ehrenvorsitzender der KWW Rosenheim), Vertreter der Wasserwachten Prien, Breitbrunn, Sebruck, Chieming, Übersee und Bad Aibling, Vertreter der Wasserschutzpolizei Prien, der Feuerwehren Bernau und Prien, die Leiter der Rettungsleitstellen Rosenheim und Traunstein sowie Vertreter von Banken, Sparkassen und Wirtschaft. □



**Foto:**  
Ilse Aigner, MdL Vorsitzende der WW-Bayern mit Mitgliedern der Wasserwacht bei einer Ehrung

# Regenstau Wasserwacht Regenstau begeht ihr 50jähriges Jubiläum

Mit dem Tanz in den Mai begannen die Feierlichkeiten rund um das 50jährige Bestehen der Regenstauffer Ortsgruppe. Außer den Ortsgruppen und Vereinen aus der näheren Umgebung besuchten auch die befreundete Wasserwacht aus Nordhausen (Thüringen) und die Feuerwehr aus Marbach/Donau (Österreich) die Wasserretter in Regenstau.

Die Band "Erwin und die Heckflossen" sorgten mit schwungvoller Musik für eine ausgelassene Stimmung in der bis auf den letzten Platz besetzten Jahn-Halle. An diesem Abend wurde auch die von den Ortsgruppenmitgliedern erstellte Chronik vorgestellt. Auf 120 Seiten wird in zahlreichen Bildern und ausführlichen Texten die Geschichte von der Gründung bis jetzt dargestellt. Ge-gründet wurde die Ortsgruppe im Juni 1953 in der Gast-stätte Seebauer. Heute zählen die Regenstauffer fast 700 Personen zu ihren Mitgliedern.



Am folgenden Samstag wurde die Wachsaison mit dem Anschwimmen auf dem Regen von Ramspau bis nach Regenstau eröffnet. Am Start befanden sich 39 Schwimmer und weitere 83 Bootfahrer. Der starke Wind machten die Strecke, trotz der verhältnismäßig warmen Wassertemperatur zur Kraftprobe für die Rettungsschwimmer. Teilgenommen haben neben den Wasserwacht Ortsgruppen aus Lappersdorf, Neutraubling, Pentling, Nittenau, Burglengenfeld, Maxhütte, Vilseck, Schwandorf und Nordhausen auch die Kameraden der Feuerwehr Regenstau. Am Festplatz am Anger wartete bereits die Feldküche der Bereitschaft Regenstau mit einem Gulasch für die Teilnehmer und zahlreichen Besucher. Die anwesenden Ehrengäste betonten in ihren Ansprachen das sozial Engagement der Ortsgruppe, dass sich nicht nur am Badeplatz und bei den Einsätzen an den Flüssen zeigt. Auch die ausgeprägte Jugendarbeit seit nunmehr 50 Jahren betrachtet die Ortsgruppe als eine wichtige Aufgabe. Zum Abschluss überreichten der Vorsitzende Siegfried Böhringer zusammen mit Technischen Leiter Stephan Heine die Erinnerungsgeschenke und Teilnahmeurkunden. □

Heute schon vormerken!!!



18. September 2004

Nähere Informationen erhalten Sie im Internet:

[www.wasserrettungssymposium.org](http://www.wasserrettungssymposium.org)  
oder per E-Mail:

**Bayerisches Rotes**

Kreis-Wasserwacht Augsburg-Stadt



**WAS** SONDERFAHRZEUGE  
SÜD GmbH

unter  
**NEUER  
Leitung!!**

Ihr Fachbetrieb für

- Notarzteinsatzfahrzeuge
- Einsatzwagen
- KTW A1 und A2
- Behindertentransportfahrzeuge
- Liegentaxi
- Mehrzweckfahrzeuge
- Kommandowagen
- Wasserrettungsfahrzeuge

**Wir finden für Sie die richtige Lösung**

**Vollservice** für Ambulanz- und Rettungswagen  
der Fa. Wietmarscher Ambulanz  
und Sonderfahrzeuge GmbH  
Reparaturbetrieb für **alle** Sonderfahrzeuge

**W.A.S. Sonderfahrzeuge Süd GmbH**

Münchenerstraße 23c  
84453 Mühldorf am Inn

Tel: 0 86 31 / 99 05 - 0

Fax: 0 86 31 / 99 05 - 50

e-mail: [was-sued@wietmarscher.de](mailto:was-sued@wietmarscher.de)



## Piding

# Feierstunde für Siegerklassen Schulschwimmen

Zu einer ganz besonderen Feierstunde konnte die Kreis-Wasserwacht Berchtesgadener Land in die Volksschule Piding einladen, denn neben insgesamt zwanzig Gewinner-Schulklassen aus dem gesamten Landkreis war auch die Vorsitzende der Wasserwacht-Bayern, Bundestagsabgeordnete Ilse Aigner anwesend, um den Landkreis- und Landesiegern des Schulschwimmwettbewerbs zu gratulieren und das besondere Engagement von Rudi Schierghofer hervorzuheben, der seit 15 Jahren eine landkreisinterne Siegerehrung veranstaltet und damit die Motivation und Beteiligung der Klassen enorm steigern konnte. Ein Fünftel der Schulklassen im Berchtesgadener Land beteiligte sich am Schulschwimmwettbewerb 2002/2003 und konnte dabei ein Viertel der Landessieger stellen, wobei ein erster, ein zweiter und drei dritte Plätze belegt wurden.

Der Vorsitzende der Kreis-Wasserwacht, Alfons Kandler, zeigte zu Beginn die Motivation der Wasserwacht auf, die Zahl der Nichtschwimmer stetig durch kontinuierliche Ausbildung zu vermindern und damit dem Ertrinkungstod präventiv vorzubeugen. Der Schulschwimmwettbewerb sei zudem die beste Möglichkeit, die Jugend für den Gedanken des Rettungsschwimmens zu begeistern und damit neue Freiwillige für eine aktive Mitarbeit in der Wasserwacht zu gewinnen.

Die Volksschulen Marzoll, St. Zeno, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Freilassing, Laufen und Piding waren beim Schulschwimmwettbewerb 2002/2003 mit 55 Klassen und 1.378 Kindern vertreten und konnten mehr als ein Viertel der Sieger auf Bayernebene stellen. Kandler sprach besonders der Jugendleiterin der Kreis-Wasserwacht, Tanja Vogt, Rainer Stemmer sowie dem Technischen Leiter, Rudi Schierghofer seinen besonderen Dank für ihr enormes Engagement bei der Organisation aus. Ebenso die Offenheit der Lehrkräfte

und der Einsatz der zahlreichen Wasserwacht-Ausbilder zeichneten für die Erfolge auf Landesebene mit verantwortlich, so Kandler.

Seit 15 Jahren findet eine landkreisinterne Siegerehrung statt, die Rudi Schierghofer ins Leben gerufen hatte, um die Motivation der Teilnehmer zu steigern. Aus diesem Grund war auch die Vorsitzende der Wasserwacht-Bayern, Bundestagsabgeordnete Ilse Aigner anwesend und überbrachte die Grußworte der bayerischen Kultusministerin und Vorsitzenden der BRK-Bereitschaften, Monika Hohlmeier. Mit den Worten "Jeder Mensch ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Retter" rief die ehemals aktive Wasserwacht-Frau zur freiwilligen Mitarbeit in der Menschenrettung auf und lobte zugleich das besondere Engagement der freiwilligen Wasserretter im Landkreis. Immer sei ein besonderer Erfolg wie beim Schulschwimmwettbewerb anhängig vom Engagement einzelner Personen, wobei Aigner den Namen Schierghofer hervorhob. Mit einer anfänglichen Zahl von 32 Schulklassen steigerte Schierghofer durch seinen Einsatz die Teilnehmerzahl auf heute 55 Klassen, was beinahe einer Verdoppelung gleichkommt. Urkunden und Pokale gingen jeweils an die ersten fünf Siegerklassen der vier Kategorien 1. und 2.

Klasse, 3. und 4. Klasse, 5. und 6. Klasse und 7. bis 9. Klasse auf Landkreisebene.

Je einen dritten Platz auf Bayernebene erreichten die Klasse 2b der Volksschule Marzoll, die Klasse 3b der Volksschule Marzoll, sowie die Klasse 6a der Volksschule

Bischofswiesen. Der Klasse 7a der Volksschule Bischofswiesen gelang ein zweiter Platz. Den ersten Platz auf Landesebene in ihrer Wertungskategorie erreichte die Klasse 8 a und b Knaben der Volksschule Piding. Alle Gewinner wurden von Ilse Aigner für ihre besondere Leistung ausgezeichnet. Neben Alfons Kandler und Rudi Schierghofer sprach auch Schulamtsdirektor Johannes Schöbinger, der die Aktion jedes Jahr wohlwollend unterstützt, seine Glückwünsche aus. Die Wanderpokale der Kreis-Wasserwacht gingen an die Klasse 3b der Volksschule Marzoll sowie die Klasse 8 a und b Knaben der Volksschule Piding.

Anwesend waren außerdem Piding's Bürgermeister Valentin Reichenberger, Schuldirektor Anton Fuchs, Bad Reichenhalls dritter Bürgermeister Rulldolf Schamberger, Rudolf Roider von der Sparkasse Piding, der BRK-Sachbearbeiter Ehrenamt, Andreas Schneider, der Vorsitzende der Wasserwacht-Ortsgruppe Bad Reichenhall, Rainer Moltke sowie der BRK-Kreisvorsitzende Martin Seidl.

Als würdiger Rahmen untermalte das Schulorchester der Volksschule Piding unter der Leitung von Rainer Stemmer tonkräftig die Veranstaltung.

Abschließend bedankte sich Rudi Schierghofer bei allen Teilnehmern und Helfern und rief zur Teilnahme am nächsten Wettbewerb auf. □



**Siegerehrung Schulschwimmen  
im Berchtesgadener Land**

**Ingolstadt**

# Geballte Kompetenz

**Martin Rabl**

Am 17. September fand in Ingolstadt an der Donau eine Präsentation der beiden Staatsministerien des Innern und des Umweltministeriums statt.

Ziel war es die baulichen Erneuerungen in der Deichtechnik sowie deren Verteidigung bei einem Hochwasser zu demonstrieren. Neben den Ministerien dem Wasserwirtschaftsamt nahmen Polizei, THW, Feuerwehr, BRK-Bereitschaften mit Wasserwacht und DLRG statt.

Gezeigt wurde dem fachmännischem Publikum die neuesten Gerätschaften von Hochleistungs-Wasserpumpen des THW und Feuerwehr aber auch leistungsstarke Sandfüllapparate im Einsatz zur Deichverstärkung.

Die Berufsfeuerwehr Ingolstadt konnte ihre Dammverstärkung für die Innenstadt vorzeigen.

Höhepunkt war die Einsatzübung von BRK, DLRG und Wasserwacht. In der

**TL „Helmut Köhler, führte die Gäste aus dem Innenministerium durch die Übung**

ersten Phase der Übung wurden hochwasser geschädigte Personen mit Booten der Wasserrettung über die Donau gebracht. Die Helfer der Bereitschaft-Ingolstadt mit Betreuungsdienst und Krisenintervention übernahmen die Geschädigten und führten sie der weiteren Behandlung zu.

In der zweiten Übungsphase konnte die Wasserwacht-Bayern mit einer Rettungsübung aus fließendem Gewässer ihr Können demonstrieren. In Zusammenarbeit mit der Flugstaffel der Polizei zogen die eigens dafür ausgebildeten Wasserretter über den Hubschrauber mittels Winde eine im Wasser treibende Person hoch. Für diese Übung gab es viel Beifall von den fachkundigen Gästen.



# Unsere Produkte helfen retten

[www.wasserwacht-shop.de](http://www.wasserwacht-shop.de)

neuegenwende

Original BauWatch

Inkl. WaWa-Logo  
ab 25 EUR

**PRO RESCUE**

Ausrüstung  
Bekleidung  
Werbeartikel

microBLUE, Bereich proRESCUE, Loestraße 15, 85221 Dachau  
info@prorescue.net, Tel: 0700-77673728, Fax: 08131/80526

Elsretter ERS I nur 1899 EUR

## Eching Spende von Fa. Opel-Häusler

Peter Müller, Geschäftsführer der Fa. Opel-Häusler in München überreichte zusammen mit seiner Gattin dem Jugendleiter der Wasserwacht Eching am Ammersee, Dietmar Vollbrecht, eine Notfalltasche mit umfangreichen medizinischen Geräten. Die rund 900 Euro teure Tasche mit Beatmungsgerät, Absaugpumpe und Verbandsmaterial ergänzt die bereits vorhandenen Rettungsmittel für die Jugendarbeit. Bei einem Stand von 108 Kindern und Jugendlichen, eine sinnvolle Anschaffung. Herr Müller informierte sich vor Ort über die aktiven Kinder- und Jugenarbeit und war begeistert, mit welchem Eifer der Nachwuchs für die Hilfe am Nächsten ausgebildet wird. Einen besonderen Draht fand Herr Müller zur Wasserwacht, zumal er selbst in seiner Jugend ein aktiver Wasserwachtler war

**Foto: v.l.n.r. Dietmar Vollbrecht (1. Jugendleiter), Franz Scholz (Vorsitzender), Peter Müller nebst Gattin, Hartmuth Radtke (Kassier)**



## Moosburg 50 Jahre Wasserwacht

50 Jahre ist eine lange Zeit und die Wasserwacht Moosburg feierte im Aqua-Park-Weiher ihr Fest mit Standardenweihe. Am Samstag erfolgte ein Aktionstag mit Vorführungen der Gerätschaften und sonstigen Einrichtungen. Das

Motto heißt immer noch die Menschen vor dem Ertrinkungstod bewahren. Der Abend wurde gemeinsam mit den Gästen im Festzelt fröhlich gefeiert.

Am Sonntag, den 13. Juli 2003 erfolgte ein Umzug der befreundeten Vereine und die Fahne konnte mit einer Messe im Festzelt geweiht werden. Alle Redner vor allem die Schirmherrin Bürgermeisterin, Anita Meinelt, konnte in ihrer Festansprache die Bedeutung der Wasserwacht eindrucksvoll erläutern und sicherte der Wasserwacht Moosburg weiterhin Unterstützung zu. Abschließend wurden die Ehrungen bei strahlendem Wetter vorgenommen und die Bevölkerung weiß, dass die Wasser-



wacht jederzeit bereit ist, den Menschen in Not zu helfen.

**Foto:**

**Vorsitzender Konrad Goldbrunner, Bürgermeisterin Anita Meinelt, Festausschussleiter Rainer Schug, Martin Hoffmann (Medaille-Gold u. 15 Jahre Mitglied), Andrea Berg (Medaille-Bronze), Michaela Jahnke (10 Jahre Mitglied), Oliver Koch (Fähnrich), Gerda Meister (25 Jahre Mitglied), Prof. Stefan Goßner (Vorsitzender Bezirk Oberbayern), Hermann Berger (Medaille-Silber) und Robert Huber (20 Jahre Mitglied)**

## Erding Schulöffentlichkeitsarbeit

### Das Abschieds- bzw. Abschlussfest mit vielen Spielen und Stationen

Im Sommer 2003 fand an der Grundschule am Lodererplatz ein Abschlussfest für alle Kinder, Lehrer und Angehörige statt.

Nach Reden von Politprominenz, führten Schüler langeinstudierte Tänze, Gesänge und Theaterspiele auf. An der Station der Wasserwacht waren von den Kindern (1. bis zur 4. Klasse) gleich drei Sachen zu meistern. Es galt Baderegeln zu erlernen, welche anschließend von Erwin Bösz (einer der hilfreichen Elternhelfer, Bilder von links) abgefragt wurden, Florian Döllel (Wasserwacht Erding) zeigte den Kindern, wie man richtig mit einem Rettungswurfball umgeht

und ihn dementsprechend einsetzt. Bei Siegfried Ippisch (Wasserwacht Erding) mussten Kinder einen "reißenden



Fluss" (kleiner Bach mit dem Namen Sempt) mit einem Schlauchboot überqueren und sich anschließend wieder an einem Seil zurückhageln.

Am letzten Schultag vor den Sommerferien war das vor 6 Tagen durchgeführte Schulfest immer noch nicht vergessen. Die Klassenlehrerin der Klasse 2 b, Maria Anna Zellner gab Ihren Schülerinnen und Schülern eine letzte Aufgabe vor den großen Ferien. Alle sollten vom vorherigen Abschlussfest das Malen, was ihnen am besten gefiel. Viele der Kinder malten die Stationen der Wasserwacht Erding.

# Schädelknochen und Federn

Kinder mit der Wasserwacht in freier Natur unterwegs.



Unter der sachkundigen Leitung von Fachdienstleiter Mecki Scherer und

Große Freude hatten die Mädchen und Buben mit "Grapschkästen" in denen es allerlei zu ertasten gab und im Umgang mit dem Mikroskop.

Naturschutz hautnah erlebten jetzt rund drei Dutzend Kinder mit der Wasserwacht Neuburg /Donau.

Im Rahmen des Ferienprogramms des Kreisjugendrings zogen die Acht-bis-13 Jährigen durch Wald und Wiesen

Mit dem Bus vom Roten Kreuz wurden die Kinder von Neuburg zum Naturschutzgebiet Sehensand gefahren .

seinen vielen Helfern ging es von Sehensand aus, zu Fuß durch das " Naturschutzgebiet Kreuth" in Richtung "Beuthmühle" und weiter zum "Sielbersee" und zur alten Burg.

In mehreren Stationen informierten sich die Jugendlichen über die vielfältige heimische Naturwelt und hatten jede Menge Spaß dabei.

Unter anderem lernten sie anhand von Schädelknochen und Federn Tiere zu bestimmen.

Nach 3 Stunden in freier Natur brachte der BRK-Bus die Kinder wieder sicher zurück zum Rettungszentrum, wo Sie von den Eltern wieder abgeholt wurden.

□

## Medizinischer Fachhandel

für Ausbildung und Unterricht

### Ihr kompetenter Partner

• für die Ausbildung

- anatomische Modelle
- Übungsphantome
- Erste Hilfe Ausrüstungen
- Lehrtafeln
- med. Fachbücher
- Foliensätze etc
- Videos
- Software

• für Einsatz- / Schutzkleidung (PSA)

- Einsatzanorak (u.a. Typ Bayern) -Neue Warnschutznormen
- Bereitschaftsanorak (Typ Bonn)
- Kat-Schutz Bekleidung (Kennzeichnungs- u. Funktionswesten)
- T-Shirts / Sweat- Shirts (mit und ohne Druck)
- Schwimmanzüge (Hose mit Träger und Jacke - wettkämpferprobt)
- Basecaps (Goretex, Sommer- und Winterausführung)

• für notfallmedizinisches Zubehör im Rettungsdienst und Wasserrettung

- med. Verbrauchsmaterial
- Medizintechnik
- Koffer, Taschen, Rucksäcke
- Transport- Lagerungshilfen



**NEU NEU NEU NEU**  
Ausbildertasche Profi  
Ausbildertasche Frühdefi  
Ausbildungskoffer Profi  
(rollbar; für LSM + EH Kurse)

Fordern Sie unverbindlich unsere Kataloge "Ausbildung" und/oder "Notfallmedizin", "Wasserrettung" bzw. unseren "CD-Rom Katalog" an.

Für eine fachkundige Vorführung und Beratung stehen wir Ihnen gerne, nach vorheriger Terminabsprache zur Verfügung.

**Dietmar Porzelt** \*

Tel.: 0 91 26 / 28 73 59 \*

**Klingenstraße 54** \*

Fax: 0 91 26 / 3 09 58 \*

**90542 Eckental**

e-mail: der-anatom@t-online.de

## Neu-Ulm Ehrenmitgliedschaft für Robert Löwlein

### Matthias Große

Vor Kurzem wurde unserem Mitglied Herrn Robert „Bob“ Löwlein die höchste Auszeichnung der Wasserwacht zu Teil. Im Beisein vom Neu-Ulmer Rotkreuz-Vorsitzenden Hermann Geiger, Kreisgeschäftsführer Alfred Baur und dem Bezirksvorsitzenden der Wasserwacht, Helmut Röhm wurde unser Kamerad zum Ehrenmitglied der Wasserwacht ernannt.

- 1948 erwarb er den Grundschein  
- Von 1951-1958 übte er Tätigkeiten in der Abteilung Neu-Ulm und im Bezirk Schwaben aus.

- 1958-1970 war er Abteilungsleiter der Abteilung Günzburg.

- 1971 bis heute übt er Tätigkeiten in der Ortsgruppe Neu-Ulm aus.

Zusätzlich hat er viele Aufgaben übernommen: Aktiver Rettungsschwimmer und Ausbilder; stv. Ortsgruppenleiter (12 Jahre); Aufbau und Leitung der WW-Jugendgruppen; Kassenwart der Abteilung (20 Jahre); Schriftführer der Abteilung; Abteilungsleiter in Günzburg (12 Jahre); Gründung der Ortsgruppe Ichenhausen; Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung der Soldaten

der Bundeswehr Leipheim; Aufbau der Wachgruppen im neu entstandenen Freibad und Naherholungssee; Aktivierung und Förderung des Naturschutzes durch Exkursionen und Vorträge u.v. mehr.



**Foto: Übergabe der Ernennungsurkunde im RK-Haus in Bellenberg. vlnr: R.Löwlein, H.Röhm**



## Senden

# 1. Vier-Seen-Schwimmen

Am 03. August, kurz vor elf, bot sich den Besuchern des Seefestes ein buntes Bild. Am Ufer des nördlichen Waldsees in Senden stand eine illustre Schwimmerschar: Durchtrainierte Triathleten in Neoprenanzügen warteten ungeduldig in der ersten Startreihe, daneben weibliche und männliche Hobbyschwimmer jeden Alters. Eines hatten alle gemeinsam, beidseitig am Oberarm war in großen schwarzen Zahlen deutlich eine Startnummer zu erkennen.

Noch lag das Wasser ruhig zwischen den Ufern, aber es sollte keine fünf Minuten mehr bis zum Massenstart des "1. Sendener Vier-Seen-Schwimmen" dauern. Auf die 163 Teilnehmer des von der Wasserwacht OG Senden organisierten Events warteten 1400 Meter Schwimmstrecke durch die vier benachbarten Baggerseen.

Schon kurz nach dem Startschuss des Schirmherrn, des 1. Bürgermeister von Senden Kurt Baiker, zog sich das Feld auseinander. Einige gaben bereits auf den ersten Metern alles, um an die Spitze zu kommen, andere ließen es gelassener angehen, getreu dem olympischen Gedanken – dabei sein ist alles. Fast vollzählig wechselten die Schwimmer, nachdem der erste See durchschwommen war, in den südlichen Waldsee. Nur ein einziger Athlet musste aufgeben, er hatte sich einen Krampf zugezogen. Das Feld setzte nach der zweiten Etappe im Laufschritt über in den "großen Baggersee". Besonders in sich hatte sich dann der nächste Ausstieg. Dort nahm so mancher Sportler ein bis zur Hüfte reichendes unfreiwilliges Moorbad. Nur gut, dass der Schlick beim letzten Streckenabschnitt im Hallenbadsee und dem Schlusspurt sofort wieder abgewaschen wurde!

Gerade einmal 22 Minuten und 54 Sekunden brauchte der Sieger des Wettbewerbs, um das Ziel zu erreichen. Der 35-Jährige Benedikt Nöß ist Mitglied der Wasserwacht Weißenhorn. Den Pokal für die beste Frau erkämpfte sich die 15jährige Andrea Bertele vom SSV Ulm. Sie hatte die Strecke in weniger als 24 Minuten hinter sich gebracht und alle anderen Frauen sowie die



meisten Männer weit hinter sich gelassen. Besonders gewürdigt wurde die Leistung von Anton Totsche, dem mit 76 Jahren ältesten und bei weitem nicht langsamsten Teilnehmer. Auf dem Siegerpodest standen zudem der 6-jährige Julian Strobl, der als Jüngster und nicht einmal Letzter die Ziellinie überquerte und der zu 80% schwerbehinderte Karl Bass. Auch dieser hatte die 1400 m mit Bravour geschafft.

Weitere Preise gingen an die Mannschaft des SSV Ulm als schnellste Gruppe und die Kollegen von der Wasserwacht Würzburg mit der größten Mannschaft. Sie hatten trotz der weiten Anfahrt immerhin 10 Schwimmer gemeldet. Gratulation!

Jeder Teilnehmer erhielt nach vollbrachter Leistung einen "Finisher-Button" und eine Urkunde. Das Fazit der meisten: das nächste Seefest kommt bestimmt, und auch dann warten sie wieder auf den Startschuss... Die Einzigen, die das Treiben auf dem südlichen Waldsee anfänglich kritisch beäugten, waren die Nudisten des FKK-Strands. Aber auch diese standen der Wachmannschaft helfend zur Seite. Eine ganze Schar Nackter half beim Einsetzen des Bootes und anschließend auch noch beim Anchieben unseres Einsatzfahrzeuges. Es hatte sich im Kiesstrand festgefahren.

Erfreulicherweise gab es während des Schwimmens für die über 50 Rettungsschwimmer, Sanitäter, Bootsführer und Taucher, allesamt von der Wasserwacht Senden, keine Einsätze.



**Regensburg**

# Kreuzschüler bayernweit die Besten

## Schwimmwettbewerb / Goldmedaille der Wasserwacht für "Motor" Schwester Aquinata

Sie haben es geschafft: Die 26 Schüler der Klasse 4c der Kreuzschule holten unter 121 Klassen aus ganz Bayern den ersten Platz im Schwimmwettbewerb der Wasserwacht für Grundschulen.

Zum Bayern-Sieg gratulierte der Vorsitzende der BRK-Kreiswasserwacht, Siegfried Böhringer. Er überreichte der Klasse 4c den Pokal in der Aula, in der die Vitrine mit den Auszeichnungen für die sportlichen Erfolge der Kreuzschüler steht. "Eigentlich ist eure Vitrine schon zu 99 Prozent voll", scherzte der Kreisvorsitzende, "aber ein Pokal hat sicher noch Platz".

Die Kreuzschüler holten sich im Laufe der Jahre viermal den ersten Platz unter den bayerischen Grundschulen und zwölfmal den Sieg in der Oberpfalz. Böhringer nannte Klassenleiterin Schwester Aquinata den "Motor" in Sachen Schwimmen an der Schule. Böhringer: "Der Erfolg ist ihr Verdienst. Sie sind eine Wasserwachtpersönlichkeit."

Heinz Krämer (BRK-Landesbeauftragter Schwimmen) zeichnete Schwester Aquinata für ihre Verdienste mit einer Urkunde und der Wasserwachtmedaille in Gold aus.

Seit 1983 kümmert sich Schwester Aquinata schon um die Schwimmleistungen ihrer Schützlinge. "Ich finde es einfach sehr wichtig, dass Kinder schwimmen können." Die Schwester lernte in noch sehr jungen Jahren in der Iller schwimmen: "Als plötzlich der Grund weg war, musste ich - und es ging." Auch heute noch schwimmt die Schwester gern und regelmäßig: "Aus Gesundheitsgründen. Jede Woche geh' ich einmal ins Westbad und schwimm' so eineinhalb Kilometer." Als Abschluss der offiziellen Feier bekamen die Kreuzschüler "ganz spezielle" BRK-Wasserwacht-Tassen geschenkt. Auf ausdrücklichen Wunsch der Kinder mussten Böhringer und Krämer dann die Tassen signieren. "Wenn die jetzt schon mal da sind", meinte einer der Schüler und ein anderer: "Das schaut doch gleich viel besser aus, so mit Autogramm!" Nach der Signierstunde ging's übrigens ab nach Hause: Hitze-frei!

□

# ODM-Service

Organisation - Dienstleistung - Marketing

- Kongreß- und Veranstaltungsservice
- Handels- und Dienstleistungen
- EDV- und Druckservice
- Projektmanagement



WETI  
Dunkelblau

## Einsatzbekleidung Wasserwacht

- Einsatzanorak
- Fleecejacken
- Overall, Hosen
- Rückenschilder, Shorts
- Badebekleidung, T-Shirt
- Sweat-Shirt, Kapuzenpulli
- (wahlweise mit Rückenaufdruck der OG)
- Drillchanzug

## Einsatzbekleidung Rettungsdienst

- Anorak
- Blouson, Westen
- Rückenschilder
- Hosen, Pflegerhemden
- Sicherheitsschuhe/-stiefel
- Kennzeichnungswesten



## Fachliteratur

- Lehrbücher
- RD, San, WW, Tauchen

## Druckservice

- Geschäftsdrucksachen
- Flyer, Hefte, usw.

Ab sofort im Sortiment:



Sicherheitsschuhe  
und -stiefel

## Ihr kompetenter Partner bei Einsatzbekleidungen

Sämtliche Bekleidungsstücke sind auf die Dienstbekleidungsordnung abgestimmt. Auf CD-konforme Ausführung bezüglich Farbe und Schriftart wurde besonderen Wert gelegt.

Fordern Sie unseren Farbkatalog an!



## ODM-Service

Steingadener Str. 3, 86199 Augsburg

Telefon: 0821/99 82 229

Telefax: 0821/99 82 230

e-mail: info@odm-service.de

Internet: www.odm-service.de



## Rottal/Inn

# Ehrennadel für 50 Jahre Ehrenamt für Hellmut Schmidt

Es gibt sicherlich etliche Mitglieder, die auf ein solches Jubiläum zurückblicken können, aber bestimmt nur wenige, die noch so aktiv sind. Der seit 18 Jahren tätige Vorsitzende der KWW Rottal/Inn erhielt für sein Engagement jetzt die Ehrennadel des DRK. In seiner Laudatio ließ der Vorsitzende des BRK-Kreisverbandes, Sparkassendirektor Helmut Kneib, nochmals die Stationen seiner WW-Laufbahn Revue passieren.

1953 in die WW-Ortsgruppe Günzburg/Donau eingetreten, übernahm er dort nach Grund-, Leistungs- und Lehrschein das Amt Ortsgruppen- und Abteilungsleiter. Anschließend war er während seiner Dienstzeit bei der Bereitschaftspolizei in Würzburg sehr aktiv in der dortigen Ortsgruppe. Trotz Versetzung zur Stadtpolizei München blieb er seiner Günzburger Wasserwacht treu, wo ab Mitte der 60er Jahre kaum ein Schwimmkurs nicht unter seiner Leitung ablief.

1976 verzog es ihn aus familiären Gründen nach Niederbayern dort wurde er dann Mitbegründer der WW-Ortsgruppe Gangkofen und Mitglied der KWW Rottal/Inn (Pfarrkirchen). Zunächst einer der stellvertretenden Vorsitzenden, übernahm er im Jahre 1985 die Leitung der vormaligen WW-Abteilung. Zwischenzeitlich ist er nicht nur in der fünf-

ten Wahlperiode Vorsitzender, sondern auch zu weiteren aber verantwortlichen Ehren gekommen: Mitglied des Vorstandes des WW-Bezirks Niederbayern/Oberpfalz, Mitglied des Dienstvorschriften-Ausschusses und 2. stellvertretender Vorsitzender des BRK-Kreisverbandes Rottal/Inn.

Zusätzlich betont er etwas verschmitzt: "Freier Mitarbeiter der WW-Bayern". Dies hat etwas mit seiner früheren beruflichen Tätigkeit zu tun. Der im "Unruhestand" befindliche ehemalige Polizeifachlehrer für Führungs- und Einsatzlehre beim Fortbildungsinstitut der Bayer. Polizei in Ainring kann natürlich hinsichtlich einsatztaktischer Ausbildung von Führungskräften wertvolle Unterstützung bieten.

Und dass auch ein Senior als sog. Junior-Member per Internet im WW-Forum mitreden kann und vor allem den jungen engagierten Wasserwachtlern Unterstützung bieten möchte, beweisen seine diversen Beiträge. "Er ist ein Vorbild für die Menschen im Roten Kreuz, da er das Ehrenamt ernst nimmt, sich voll engagiert und mit ganzer Kraft ar-



beitet", stellte der der BRK-Kreisvorsitzende abschließend fest.

Der Reihe der Gratulanten schließt sich auch die Redaktion der AQUA an.

Zusätzliche Erläuterung zum Bild:

**Der Kommentar zum Bild lautete: "Dienstjubiläum Hellmut Schmidt bei der Ehrungsfeier mit dem BRK-Kreisvorsitzenden, Sparkassendirektor Helmut Kneip (li.), sowie Heinz Kathmann (2.v.re.) Mitglied des Bezirksausschusses der Wasserwacht und Hans Nothaft, Techn. Leiter der Kreis-Wasserwacht. Gattin Ilse konnte sich über einen schönen Blumenstrauß freuen."** □

## Kahl am Main

# Prüfung für Tauchanwärter

von Robert Stahl

Bei strahlendem Sonnenschein legten 11 Tauchanwärter darunter 3 Frauen, aus den Kreis-Wasserwachten Aschaffenburg, Bad Kissingen, Kitzingen, Schweinfurt, Würzburg am 20.09.03 ihre Prüfung ab. Durch eine Neufassung der Sicherheitsregeln für das Tauchen (GUV-R 2101) war es möglich, dass sogar der jüngste Teilnehmer mit 16 Jahren an der Prüfung teilnehmen konnte. Die Prüflinge mussten Aufgaben aus ihrem späteren Tätigkeitsfeld bewältigen. Dazu gehörte das Suchen einer Boje über Leinenzzeichen, das Hochholen eines verunglückten Tauchers, arbeiten unter Wasser, Abtauchen ohne



Atemgerät und einiges mehr. Die Sicht unter Wasser betrug dabei nur wenige Zentimeter, so dass Tastsinn und gute Nerven gefragt waren.

Den Abschluss bildete eine Schnorchelübung, bei der es auf Kondition und Gruppenzusammenhalt ankam.

Alle Teilnehmer bestanden die ihnen gestellten Aufgaben mit Bravour und haben gezeigt, dass die Ausbildung, die in den Kreis-Wasserwachten dezentral durchgeführt wird, auf einem hohen Niveau abläuft.

Wir wünschen den frisch gebackenen Rettungstauchern alles Gute und ein stets unfallfreies Taucherleben. □

## Die Läusekräuter – eine interessante Pflanzenfamilie - Adolf Riechelmann

Die auf der Nordhalbkugel verbreiteten Läusekräuter sind mit rund 600 Arten die größte Gattung der Braunwurzgewächse (Scrophulariaceae). Läusekräuter haben eine für Pflanzen besondere Lebensform entwickelt. Sie leben halbparasitisch besonders an Gräsern, und sind daher in ihrem Vorkommen an das ihrer Wirte gekoppelt. Sie besitzen relativ wenige Wurzelhaare und entwickeln statt dessen Saugwurzeln, die ins Gewebe der angegriffenen Wirtspflanze eindringen. Diese Halbschmarotzer oder Hemiparasiten entnehmen ihrer Wirtspflanze Wasser und die darin gelösten Mineralsalze, betreiben daneben jedoch auch Photosynthese.

Die meisten Läusekräuter wachsen in Mittel- und Ostasien. In Europa sind etwa 50 Arten beheimatet. Die imposanteste Erscheinung unter den europäischen Arten bietet das Karls-Zepter (*Pedicularis sceptrum-carolinum*) oder auch Moorkönig genannt. Da der eindrucksvolle Blütenstand dem schwedischen Botaniker Rudbeck an das Zepter Karls des XII erinnerte, benannte Karl Linné in Anlehnung daran die Pflanze zu Ehren dieses schwedischen Regenten. Die lockerblütige, bis zu einem

Meter lange Ähre zeigt sich im Juni und Juli. Der aufgeblasene Schlund der 3 – 4 cm langen, schwefelgelben Blüten mit der blutrot gerandeten Unterlippe unterscheidet die Art von allen ihren europäischen Verwandten. Das Karlszepter stellt ein eiszeitliches Relikt dar, das ausschließlich in kalkhaltigen, sickernassen Moorwiesen des Voralpengebiets gedeiht und gehört in Bayern zu den stark gefährdeten Pflanzen (Rote Liste Kat. 2). Ebenso selten kommt der Moorkönig zusammen mit dem Sumpf-Läusekraut (*Pedicularis palustris*) vor. Die zweijährige Pflanze zeigt sich saisondimorph, das bedeutet, dass sich Pflanzen der selben Art in Abhängigkeit von der Jahreszeit in ihrer Gestalt deutlich voneinander unterscheiden. Das Sumpf-Läusekraut tritt also in zwei Gestalten auf, von denen die erste im Mai/Juni, die zweite im August/September blüht. Diese Art ist in Bayern aufgrund umfangreicher Trockenlegungen und zunehmender Eutrophierung ihrer Lebensräume sehr bedroht. Weil eine spontane Neukolonisation von Gebieten wegen der biologischen Ausbreitungsschwäche unwahrscheinlich ist, kommt dem Schutz der bestehenden



**Karls-Zepter  
(*Pedicularis  
sceptrum-  
carolinum*)**

Populationen eine besondere Bedeutung zu.

In den Alpen hingegen erfreuen sich die Läusekräuter einer weiten Verbreitung. Auf Kalk- und Dolomitmöden, an Felsbändern und steinigem Hängen sowie auf Geröllhalden findet man sie häufig. Hieronymus Bock, ein Botaniker aus dem 16. Jahrhundert schrieb über die Läusekräuter: "wo diese Kräuter unter das Futter kommen, werden sie voller Läuse, daher haben sie den Namen Läusekraut". Richtig ist, dass die Läusekräuter brennend scharfe Glycoside enthalten, welche bei Weidevieh Harnbluten verursachen können. Ihren ungewöhnlichen Namen erhielt die Pflanzenfamilie von der Tatsache, dass man früher mit dem Absud von Läusekräutern Vieh- und Menschenläuse und anderes Ungeziefer vertrieben hat. □

Drei Reisetipps von Mercedes-Benz.



Für eine besonders realistische Probefahrt empfehlen wir kurze Hosen und Sandalen.

► Vito Marco Polo, Sprinter James Cook und Vito F sind drei angenehme Reisegefährten, die jeden Ihrer Urlaubspläne mitmachen. Dank

CDI-Motoren sind sie voller Tatendrang und trotzdem selten durstig. Mit wem Sie in den Urlaub fahren, entscheiden Sie am besten nach

einem ausführlichen Kennenlernen.



Mercedes-Benz

  
Mercedes-Benz München

Freizeitpartner München

Betrieb Neuperlach, Otto-Hahn-Ring 20, Telefon 0 89/12 06-33 33, Fax 0 89/12 06-35 94  
[www.muenchen.mercedes-benz.de](http://www.muenchen.mercedes-benz.de)

## Mespelbrunn Keine Angst um Ihre Ente!

Auch als Nichtschwimmer brauchen sie keine Angst um Ihre Ente haben.

Für die Sicherheit im Wasser sorgen beim 1. Mespelbrunner Badentenrennen die Rettungs-Enten



der Wasserwacht.

Sie sind bestens ausgebildet im Entenretten, in Enter-Hilfe und in Herz-Flügel-Wiederbelebung. Als Profis mit jahrelanger Trainingserfahrung sind die Wasserwacht-Rettungs-Enten während des Rennens im 'Dienst' und gehen daher nicht in die Wertung ein. □

## Mühldorf Badewannebrennen

Jede Gruppe aus nah und fern muss ihr kunstvoll gestaltetes Gefährt – eine Badewanne als Gestaltungsmittel ist Pflicht – vom Start bis zum Ziel kurz vor der Innbrücke durchbringen. Dieses Jahr waren angesichts von Hochwasser sowohl für die Teilnehmer wie für die 20 Mitglieder der Mühldorfer Wasserwacht die Fluten des Inns besonders reißend. Das ohne die Absicherung



der Wasserwacht solche Veranstaltungen gar nicht stattfinden könnten, beweist unser Foto: Es zeigt, wie die Mitglieder eines untergehenden Bootes von den Wasserwachtlern an Land gerettet werden. □

## Rosenheim

# Ferienprogramm bei der Wasserwacht

Als besonderes Highlight im Ferienprogramm der Gemeinde Söchtenau organisierte der CSU Ortsverband Söchtenau für 17 Kinder im Alter zwischen neun und fünfzehn Jahren einen Besuch bei der Wasserwacht Ortsgruppe Rosenheim, Stützpunkt Baierbach (Simssee).

Nach einer kurzen Begrüßung des CSU Ortsverbandsvorsitzenden Hans Maier hatten die Kinder die Möglichkeit die Wasserwachtstation mit Funk- und Wachräumen, sowie dem dazugehörigen Bootshaus zu besichtigen. Anschließend standen sämtliche Rettungsmittel der Wasserwacht für die Teilnehmer zum Ausprobieren bereit. So verging der sonnige Vormittag mit Kanu- oder Kajakfahren, Retten mit dem Rettungsbrett oder ei-



nem Wurfsack, sowie dem Kennenlernen des Inhalts einer Sanitätstasche und einfacher Erste Hilfe Maßnahmen.

Die Kinder und Jugendlichen wurden dabei von ehrenamtlichen Mitgliedern der Wasserwacht betreut, die die Fragen ihrer interessierten Schützlinge fachmännisch beantworteten.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen, das zum Teil vom CSU Ortsverband gesponsert wurde, ging es am Nachmittag mit einer aufregenden Fahrt mit dem Wasserwacht-Motorboot über den Simssee weiter. Heinz Gumpert, Taucher bei der Wasserwacht, gab den Kindern und Jugendlichen eine Tauchvorführung und erklärte ihnen die wichtigsten Grundlagen des Gerätetauchens. □

## Ulm

# Rettungshunde bei Personensuche

## Müller Thore

Nachdem wir als Wasserwacht Ortsgruppe Elchingen bereits mehrfach erfolgreich mit der ansässigen THW Gruppe Neu-Ulm zusammengearbeitet haben, viel es uns nicht schwer, für eine Anfrage zu einer gemeinsamen Übung mit der Rettungshundestaffel Ulm eine Zusage zu erteilen.

So trafen wir uns am 05.10.2003, trotz Regen und kühlen 10° an unserem Naherholungsgebiet Elchinger See um 10:00 Uhr, um unser Vorhaben umzusetzen. Zu diesem Zwecke wurden die vier Hunde vorab an das Boot gewöhnt, da diese Hunde noch jung waren und sich an die Bewegung im Boot zuerst gewöhnen mussten.

Die Aufgabe bestand nun darin, dass ein Taucher des THW einen Ertrinken-

den nachstellen sollte, welchen der Hund im Boot beobachten und nach Anweisung seines Herren, nach dem Untergang der Person, finden sollte.



Dieses machte der Hund, bei erfolgreicher Suche, durch Bellen deutlich. In diesem Falle tauchte der Mitarbeiter vom THW, welcher über Funk mit uns verbunden war, wieder auf und der Hund erhielt für diese Tat eine Belohnung.

Dieses Unterfangen wurde von unserer Seite aus mit großem Interesse verfolgt, da diese Suche in einem engen Zusammenhang mit unserer eigentlichen Sommeraufgabe im Bezug auf den Wachdienst stand und wir die Erfolge der Hundeführer daher aufmerksam verfolgten. □

Zwiesel

# Verstärkung für den Wasserrettungsdienst

Josef Schreder

Die Einsatzbereitschaft der Wasserwacht Ortsgruppe wurde jetzt erhöht. Fünf Rettungsschwimmer haben die Prüfung zum Motorbootführerschein mit Erfolg durchlaufen und verstärken nun die Einsatzkräfte der Wasserwacht.

Vorausgegangen war eine intensive Schulung sowohl in Theorie und Praxis, die teils auf Bezirks- und teils auf Ortsgruppenebene durchgeführt wurde. Den theoretischen Unterricht hatte Bezirksausbilder Wolfgang Schütz aus Deggendorf durchgeführt. Die notwendige praktische Ausbildung lief unter der Leitung von Ortsgruppenleiter Norbert Seidl und Ausbilder Josef Schreder. Bestens vorbereitet ging's also zur Prüfung.

Hier wurde den angehenden Motorbootführern jede Menge Wissen abverlangt. So mussten im schriftlichen Teil der Prüfung Fragen zu den Schiffsfahrtszeichen, Schallsignalen und zur Lichterführung auf den Binnengewässern, der Seemannschaft und der Motorenkunde ebenso beantwortet werden wie Fragen zum Natur- und Gewässerschutz oder der Wetterkunde.

Im praktischen Teil stand neben dem sicheren Beherrschen der seemännischen Knoten das Fahren mit dem Motorboot im Vordergrund. Insgesamt sechs Manöver mussten gefahren werden. Wichtigster Part war hier das Mann-über-Bord-Manöver, bei dem eine im Wasser treibende Person sicher durch die Bootsbesatzung aufgenommen werden musste. Hier durften sich die angehenden Bootsführer keinen Fehler leisten. Eine nötige Wiederholung des Manövers hätte das Nichtbestehen der Prüfung bedeutet. An- und Ablegemanöver, Kursfahren und das Wenden des Bootes auf engstem Raum waren weitere Aufgaben, die die Prüflinge zu meistern hatten.

Die fünf Bootsführeranwärter aus Zwiesel absolvierten die ihnen gestellten Aufgaben mit Bravour und so konnten sie am Schluss aus der Hand des Lehrgangleiters ihren Schein in Empfang nehmen. Sie dürfen sich damit Motorbootführer der Wasserwacht nennen und können auch die Möglichkeit der Umschreibung des Wasserwachts-



Noch ein  
Bootsführer Helmut Stumbeck

scheines auf den amtlichen Motorbootführerschein "Binnen" des Deutschen Motorboot- und Yachtclubs nutzen. Mit den neuen Bootsführern verfügt die Ortsgruppe nunmehr über 15 ausgebildete Motorbootführer.

**Bild: Die fünf neuen Motorbootführer der Wasserwacht: (v.l.) Franz Breu, Birgit Kagerbauer, Wolfgang Schreder, Susanne Vilsmeier und Martin Probst mit OG-Leiter Norbert Seidl (2. v.l.) und Ausbilder Josef Schreder (r.)**

□



## Spielen und Denken

mit Spielvorlagen - CD-ROM

**12,78 EURO**

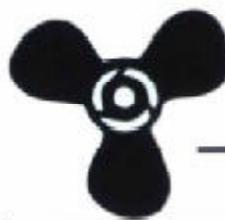
(plus Versandkosten)

Eine Spielesammlung von lustigen und spannenden Spielen, interessanten Aufgaben und Problemstellungen

**Bestellung** über ihren DRK/BRK-Kreisverband an:

**HDG** (Handels und Dienstleistungs mbH-BRK)

**Best. Nr. 95-12 50 200** -  
Tel.: 0 84 53 / 325-0



**KAINZ**  
GmbH & Co. KG

**ELEKTRO+NAUTIC**  
**MARINE-CENTER**

Verkauf  
Service  
Zubehör  
Reparatur  
Ersatzteile  
Wickerei

Wöhrdstraße 28-30 • 93059 Regensburg • Telefon 0941/56 05 86 • Telefax 0941/5 75 52

**Weldcraft**



Arbeits- Einsatz- und Rettungsboote  
aus Marine-Aluminium  
von 4,90 m - 7,30 m

**MERCURY**  
**FOURSTROKE**



Alu-Hochwasser-  
Arbeits-Einsatzboote  
von 3,70 m - 5,50 m

**Spezielle Boote für besondere Einsätze**



## Pfaffenhofen

# BRK hat erstmalig BRK-Präsidentin



Über 400 Delegierte des Bayerischen Roten Kreuzes fanden sich am 8. November 2003 in Pfaffenhofen ein. Bei den Nachwahlen zum BRK-Präsidenten wählten die Delegierten mit über 90% der Stimmen erstmals eine Frau, Christa Prinzessin von Thurn und Taxis, zur BRK-Präsidentin.

Die Wasserwacht Vorsitzende, Ilse Aigner MdB gratulierte an erster Stelle und freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

**BRK-Präsidentin,  
Christa Prinzessin von Thurn und Taxis**



## Starnberg

# Härtetest am Starnberger See

Ralph M. Meunzel

Der Bezirk Oberbayern verfügt über 34 neue Rettungstaucher der Wasserwacht.

Die Ausbildung zum Rettungstaucher zählt mit zu den umfangreichsten Schulungen in der Wasserwacht. Die umfangreichen Vorschriften und Sicherheitsregeln fordern nicht nur eine umfangreiche Vorbildung und eine regelmäßige ärztliche Untersuchung, sondern machen eine umfassende theoretische und praktische Bildung für jeden Anwärter zur Bedingung. Wenn alle zwei Jahre an

einem Wochenende im Juni schließlich die Taucherfähre der Pioniere in Percha am Starnberger See ausläuft, dann handelt es ausnahmsweise nicht

um eine militärische Übung. Der Bezirk Oberbayern absolviert auf dieser Station unter nahezu idealen Bedingungen die praktische Prüfung zum Rettungstaucher der bayerischen Wasserwacht. Am 28. Juni in diesem Jahr war es wieder soweit. 35 Männer und Frauen sind diesmal zum Härtetest unter der Lei-



tung von Bezirksausbilder Dieter Henning angetreten. Bereits um 8.30 Uhr begann die schriftliche Prüfung in Form eines 16-seitigen Fragebogens. Es galt zahlreiche Fragen aus den Bereichen Tauchphysik, Medizin, Technik, Umweltschutz und Sicherheitsregeln zu beantworten. Den zweifellos umfangreichen Stoff hatten die jeweiligen Ausbilder in den verschiedenen Regionen Oberbayerns in vielen

Theoriestunden vermittelt. Neben dem Lehrbuch steht dafür ein illustriertes Arbeitsbuch sowie ein eigenhändig erstellter Fragenkatalog mit mehr als 800 Aufgaben zur Verfügung. Nach der Abgabe der Bögen ging es direkt auf die Fähre, die von der Bundeswehr in-  
zwischen auf dem See verankert wurde. Den Transport erledigte ein Schiff der Ortsgruppe Starnberg. Die Bootsbesatzung kümmerte sich auch um die Versorgung der schwimmenden Plattform. Auf der Fähre legten die Anwärter unverzüglich die Ausrüstung an. Dazu zählen unter anderem



Neoprenanzug, Pressluftgerät, Bleigurt, Flossen und Taucherbrille sowie die Taucherleine, ohne die kein Wasserwachtstaucher ins Wasser darf. Jeder Taucher absolvierte nun eine Reihe von Übungen, wie Antauchen einer Boje mit Leinenzeichen, Sägen, Zwischenfälle und weitere Bergungsübungen. Die sechs Stationen besetzten mehr als 20 Ausbilder. Ohne deren Unterstützung, könnte die Prüfung nicht durchgeführt werden. Die Übungen sind kein Geheimnis und wurden während der Ausbildung mehrfach im Hallenbad und anschließend im Freiwasser geübt. Der Praxistest verlief für alle Beteiligten erwartungsgemäß sehr positiv. Jeder Anwärter muss vor ab 30 Tauchgänge absolviert haben, bevor er zum Test geschickt wird. Das hat Berufstaucherniveau und spricht klar für die Wasserwachtausbildung. Wer den Lehrgang erfolgreich besteht, verdient Respekt. In der Theorie tut sich mancher allerdings schwerer. Einige konnten sich dann doch noch im mündlichen Test bewähren. Nur ein Absolvent ist letztlich im Schriftlichem gescheitert. Er erhält aber eine zweite Chance. □

## Wolnzach

# 50 Jahre Wasserwacht

Die Wasserwacht Ortsgruppe Wolnzach feierte dieses Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Die Ortsgruppe Wolnzach



wurde im April 1953 gegründet und leistet seit dieser Zeit Wach- und Rettungsdienst im Gemeindebad des Marktes Wolnzach. Im ehemaligen

Waldbad Ober-/Niederlauterbach wurde diese Aufgabe natürlich auch wahrgenommen. Ein Hauptziel der Wasserwacht ist es, den Ertrinkungstod zu bekämpfen. Im Gegensatz zu stärker auf den Rettungsdienst ausgerichteter Wasserwacht-Stationen an freien Gewässern liegt dabei die Hauptaufgabe der Ortsgruppe Wolnzach mehr im Bereich der vorbeugenden Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung.

Ganz unter diesem Motto wurden auch alle Aktivitäten rund um das veranstaltete Gartenfest im Wolnzacher Schwimmbad geplant. Im Vorfeld richtete die Ortsgruppe erstmalig eine Marktmeisterschaft im Schwimmen aus und knüpfte hiermit auch einige neue Kontakte zu interessierten Schwimmern aus der Marktgemeinde. In insgesamt 26 Wettkampfklassen wurden jeweils die schnellsten Schwimmerinnen und Schwimmer ermittelt. Als einer der Höhepunkte des Jubiläumsfestes fand dann am 1. Juni im Rahmen der Vorführungen am Nachmittag in einem spannenden Schwimmwettkampf die Marktmeisterschaft im Schwimmen für den Marktgemeinderat statt.

Was man so alles beim Training der Wasserwacht lernen kann, sollte dann bei den Rettungsschwimmstaffeln demonstriert werden. Sowohl die Jugendgruppen als auch die Aktiven der Ortsgruppen der Kreiswasserwacht Pfaffenhofen stellten dabei ihr Können unter Beweis. Die zahlreichen Zuschauer am Beckenrand waren von den Darbietungen begeistert.

Es gab auch die Möglichkeit, ausgerüstete Fahrzeuge und Motorboot, sowie weiteres Einsatzgerät der SEG (Schnelleinsatzgruppe) der Kreiswasserwacht zu besichtigen. An den Stellwänden, die unter dem Motto "Wasserwacht in Wolnzach – damals und heute" mit zahlreichen Fotos, Plakaten und Prospekten geschmückt waren, konnten sich die Gäste einen guten Überblick über das Leben und Wirken in der Wasserwacht verschaffen.

Nach den offiziellen Begrüßungen durch die zahlreiche Prominenz und dem historischen Rückblick zur Geschichte der Ortsgruppe fanden die bereits erwähnten Vorführungen statt. Abschließend wurden die jeweiligen Sieger geehrt und natürlich durften auch die Mitgliedererhebungen nicht fehlen. Da auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt war, es nicht an musikalischer Unterhaltung fehlte und vor allem der Wettergott mitspielte, werden sich wohl noch viele Gäste lange und gerne an das gelungene Gartenfest in Wolnzach erinnern. □



FISCHERBOOTE

WINTERSPORT

QUICKSILVER

VALIANT  
ADVANCED INFLATABLE CRAFT

VIEBOUBA  
COLBORUBA

merCruiser

Sport und Nautic

**Josef Kadur**

Am Söldnermoos 39

85399 Hallbergmoos, Telefon 0811/3322

## So individuell wie Sie wollen!

### Aus-, Um- und Einbauten

für

- Wasserrettungsfahrzeuge
- Sonderfahrzeuge aller Art
- Mehrzweckfahrzeuge
- Versorgungsfahrzeuge

### Komplette Lösungen aus einer Hand



Adi-Maislinger-Straße 8  
81373 München

Tel.: 089 / 71 23 64

Fax: 089 / 760 26 56

E-Mail: team.oettl@gmx.de



**Wir wünschen all unseren Mitgliedern und Ihren Angehörigen,  
sowie allen Freunden der Wasserwacht  
geruhsame Feiertage  
und einen schönen Jahreswechsel**

